

In Jesus bleiben

„Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.“ (Joh 15,5). Inmitten von stürmischen Zeiten und großen Veränderungen ist es besonders wichtig, viel Zeit mit Jesus zu verbringen. Unser Herz muss gleichsam an Ihm „kleben“, d.h. stets fest und eng mit Seinem Herzen verbunden bleiben. Alle Weisheit, Kraft, Friede und Autorität entspringen aus unserer Verbundenheit mit Ihm. Mit Jesus sind wir in allen Stürmen in Sicherheit und haben gleichzeitig auch die Autorität diese zu befrieden. Ruhe und Stärke gehen immer von Jesus aus. Achten wir auf unsere Verbundenheit mit Ihm, wenn wir für anstehende Nöte beten. Ohne Ihn geht nichts, mit Ihm ist alles möglich: Jesus ist kommen, der starke Erlöser!

-AS-

Gebetserhörung und dran bleiben

Am 19.12. jährt sich der verheerende Terroranschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin. Die Terrorgefahr in Deutschland ist unverändert hoch und es ist Gottes Gnade, dass in diesem Jahr seit dem Messerangriff in Hamburg (Juli) nichts weiter passierte. Immer wieder aber wurden Menschen festgenommen, die mutmaßlich Anschläge planten. Zuletzt am 21.11. wurden 6 Syrer festgenommen, die einen Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt in Essen geplant haben sollen.

Gebet:

- **Dank für alle Bewahrung und Bitte um weitere Aufdeckung von Anschlägen im Vorfeld (Ps 127,1)**

-RS-

Und vergib uns unsere Schuld

Die Erschütterungen, die wir im Moment auf Regierungsebene erleben, wollen wir uns als Wächterbeter dazu dienen lassen, Gott noch mehr zu suchen. „Gerechtigkeit erhöht ein Volk- aber die Sünde ist der Leute Verderben“ (Spr 14,34). So analysiert das Wort Gottes den Zustand eines Landes. Unser Land wendet sich immer mehr von Gott ab - die Anzahl der (Kirchen-) Gläubigen sinkt drastisch. Wir brauchen die Vergebung unserer Schuld so sehr! Die beschlossene „Ehe für alle“ ist auch ein Ausdruck einer kraftlosen Kirche, die das Wort Gottes sich selber nicht mehr zum Maßstab werden lässt. Beugen wir uns vor Gott unter unsere Schuld und die Schuld der Gemeinde Jesu im Land. Wo müssen wir selber noch mehr zum Herrn umkehren? Lasst uns verstärkt um das Licht Gottes beten, damit wir überhaupt unseren Zustand vor Gott erkennen können. Haben wir die Liebe Gottes zu einer verlorenen Welt in uns und treibt sie uns in unserem Beten an?

Können wir für die Politiker persönlich beten wie für ein eigenes, verlorenes Kind? Lieblosigkeit ist keine Kleinigkeit in Gottes Augen. Vergeben wir daher auch von Herzen unseren Schuldigern – besonders auch denen, die für unser Land in (politischer) Verantwortung stehen und oft darin auch versagen.

Gebet:

- **Komm, Heiliger Geist und führe uns in die Umkehr (Klgl 3, 40-42)**
- **Gebet nach Ps 51**
- **Dass es zu seiner Suchbewegung nach Gott in unserem Land kommt (Amos 5,1-7)**

-RS-

Krise in der Regierungsbildung (Stand 24.11.)

Die Sondierungsgespräche für eine Koalitionsbildung der Jamaika-Parteien sind gescheitert und damit befindet sich Deutschland in einer noch nie so dagewesenen Regierungskrise. Zwei Monate nach der Bundestagswahl konnte sich bisher keine Regierung bilden. Wie geht es weiter? Bundespräsident Steinmeier muss nun dem Parlament in einer angemessenen Frist einen Vorschlag für die Kanzlerwahl unterbreiten. So sieht es das Grundgesetz (Artikel 63) vor. Aller Voraussicht nach wird dies Angela Merkel sein. Erreicht sie keine Kanzlermehrheit, kann der Bundestag einen weiteren Kandidaten zur Wahl stellen.

Erhält auch dieser keine Kanzlermehrheit, ist in einem dritten Wahlgang eine einfache Mehrheit ausreichend, um Kanzler zu werden. Im Ermessen des Bundespräsidenten liegt es dann, ob er den Bundestag auflöst und es zu Neuwahlen kommt oder ob es eine Minderheitsregierung gibt. Aber auch die Wiederaufnahme der Sondierungsgespräche oder die Bildung einer großen Koalition wären theoretisch denkbar. Bundespräsident Steinmeier kommt daher in diesen Tagen eine besondere Schlüsselposition zu. Er braucht Weisheit von Gott.

Im Moment besteht die alte Regierung geschäftsführend fort, kann aber keine wichtigen Entschlüsse fassen und muss sich auf EU-Ebene zurückhalten. Das bringt der EU weitere Instabilität.

Die Zeiten stabiler Mehrheiten durch große Volksparteien scheinen vorüber zu sein. Die Herausforderung besteht jetzt in der Einigung mit mehreren Parteien. Die starke Polarisierung von Positionen

der Parteien spiegelt sich letztendlich auch in der Gesellschaft wider.

Einer offenen Auseinandersetzung muss Zeit und Raum gegeben werden, deshalb waren die Sondierungsgespräche nicht umsonst. Aber es geht nur weiter in einem Miteinander. Trotz aller Unterschiedlichkeit braucht es wieder eine gemeinsame Vision in allen zukunftsweisenden Fragen für Deutschland. Für all das brauchen wir Gottes Hilfe mehr denn je und eine Rückbesinnung auf Ihn – ein einfach „weiter so“ geht nicht mehr. Es ist dran, den Herrn zu suchen von ganzem Herzen.

Die Vorhersehbarkeit politischer Prozesse scheint auch in Deutschland immer schwieriger zu sein und wir müssen uns auf weitere Krisen im Gebet einstellen.

Gebet:

- **Im Vertrauen unterstellen wir die Regierungsbildung dem von Gott über alle Mächte eingesetzten Herrscher Jesus (Eph 1, 20-23)**
- **Für Weisheit für Bundespräsident Steinmeier in den anstehenden Entscheidungen (Spr 21,1)**
- **Für die Heilung von Wunden im Land, wo Polarisierungen Spaltung in die Gesellschaft gebracht haben (Ps 60,4)**

-AS-

Generationswechsel in Parteien

Einen Generationswechsel gut zu vollziehen, das ist oft eine große Herausforderung innerhalb von Familien, Unternehmen aber auch Parteien. Innerhalb einer Partei eröffnet er Chancen für

neues Denken und Veränderung, wenn neben Mut und Neugier auch ein Wissenstransfer von der älteren an die jüngere Generation stattfindet.

Gott liebt es, wenn Generationen miteinander verbunden sind. Erneuerungsprozesse sind notwendig. Eine neue Führungsspitze darf ganz anders agieren als die bisherige. Doch liegt ein besonderer Segen darauf, wenn Verantwortung nicht „geraubt“, sondern wie ein kostbares Erbe an die Nachfolge-Generation weitergegeben wird. In der Vergangenheit rissen Nachfolger nicht selten durch „politischen Mord“ am Vorgänger Ämter und Positionen an sich, um dann zu erleben, dass ihnen später oft das gleiche passierte. Doch ein intriganter Machtwechsel innerhalb von Parteien verhindert die Freisetzung einer Segenslinie. In der CSU gibt es gerade einen Machtkampf um die Führung zwischen Horst Seehofer und Markus Söder, in der CDU muss Angela Merkel sich sehr bald darum bemühen, dass potentielle Nachfolger sichtbar werden können. Es braucht Gnade, damit die Älteren Verantwortung zur richtigen Zeit loslassen können, um die nächste Generation zu fördern. Mögen auch auf politischer Ebene die Herzen der Väter/Mütter und Söhne/Töchter zueinander gewandt werden, damit Gott unser Land segnen kann (Mal 3,24).

Gebet:

- **Für einen gelingenden Generationswechsel bei allen Parteien in den kommenden Monaten und Jahren (Spr 6,16ff)**
- **Für ein Miteinander der Generationen auch in der Politik zum Wohl unseres Landes (Mal 3,24)**

- **Für Umkehr aller Beteiligten von intriganten, manipulativen Wegen (Klag 5,21)**

-AS-

Marsch der Nationen – bist du mit dabei?

Wir leben in Zeiten der Erfüllung biblischer Verheißung für das Volk Israel. Wichtige Ereignisse wurden dieses Jahr schon gefeiert. Den letzten Meilenstein auf dem Weg zu einem anerkannten Staat bildete vor 70 Jahren die UN Abstimmung über einen Teilungsplan für Palästina vom 29.11.1947. Mit Ende des britischen Völkerbundesmandates für Palästina am 14.Mai 1948 verkündigte Ben Gurion die israelische Staatsgründung.

70 Jahre später, am 15. Mai 2018, findet in Jerusalem der „Marsch der Nationen“ als ein Zeichen der Freundschaft der Völker mit Israel statt. Die Initiative dafür kommt von der „Marsch des Lebens“-Bewegung der Tübinger Stadtoffensive (TOS), die international in 20 Nationen schon solche Gedenk- und Versöhnungsmärsche durchgeführt hat. Vom 13.-15.5. findet dazu auch eine vorbereitende Gebetskonferenz statt (Infos <http://mon2018.com/de/>). Die Konferenz, der Marsch und weiterer touristischer Aufenthalt in Jerusalem ist als Paket vom 11.-18.5.2018 inklusive Flug, Unterkunft und Verpflegung ab 1470 € buchbar. Das Programm dazu findet man unter <https://is.gd/LFYiXu>.

Wir möchten allen Wächterruffbetern die Möglichkeit geben, **gemeinsam an dieser angebotenen Woche vom 11.-18.5.2018** teilzunehmen. Dafür haben wir einen **extra Anmelde-link** <https://form.jotforme.eu.com/73091785556366>

Wächterruf- Einzelreisende können so bei Wunsch auch ein Zimmer teilen – das Risiko keinen Partner zu finden ist sehr klein. Am 29.12. ist Anmeldeschluss für den angegebenen Preis.

Rosemarie Stresemann wird die Wächterrufgruppe leiten und besondere Gebetszeiten anbieten- die Reiseleitung hat ansonsten Stefan Haas (TOS Leipzig).

Gebet:

- **Dank für die Möglichkeit, dass die Nationen wieder nach Zion hinaufziehen können (Micha 4,2)**
- **Dass aus Deutschland eine große Teilnehmerzahl zusammenkommt, die Israel ehrt (Jes 62,1)**
- **Schutz und Weisheit für alle Vorbereitungen**

-RS-

Gesegnetes Wachstum

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns in diesem Jahr mit ihren Gebeten und Gaben unterstützt haben. Ohne euer Miteinstehen hätten wir das dynamische Wachstum des Wächterrufs, das uns auch finanziell herausfordert, nicht bewältigen können. Durch die letzte Gebetskonferenz und die neuen Gebetsseminare konnte das Beziehungsnetzwerk fester geknüpft werden, wofür wir sehr dankbar sind. Im nächsten Jahr wollen wir das Erreichte stabilisieren und uns auf die nächste Generation ausrichten. Dafür wollen wir uns Zeit nehmen und Kontakte zur jüngeren Generation knüpfen, um mit ihnen neue Wege zu suchen. 2018 wird es daher keine Gebetskonferenz

geben, aber die Seminararbeit wird verstärkt fortgeführt. Zur Entlastung unseres Geschäftsführers haben wir die Arbeitszeit seiner Assistentin jetzt nochmals aufgestockt. Bitte überlege doch, ob du uns spezifisch für das Projekt „Bürokosten“ mit einer Dauerspende unterstützen kannst, denn das hilft uns bei der Planung sehr. Ganz herzlich möchten wir auch neu um 10 € als Jahresspende für 2017 bitten.

Gebet:

Dank für die starke Zusammengehörigkeit, die im Wächterruf spürbar ist (Ps 100)

Bitte, dass das Geld zum Segen wird für jeden Geber und den Wächterruf als Empfänger (2. Kor 8,13-15)

-RS-

Hinweise:

Im nächsten Jahr ändert sich in den meisten Monaten die Erscheinungszeit des Gebetsbriefs. Bis jetzt haben wir ihn meist gegen den 22. des Monats versandt. Ab 01/2018 wird das zwischen dem 24. bis 29. eines Monats sein. Daher bitten wir alle Gruppen, immer den jeweiligen Monatsbrief auch bis Ende des Monats zu beten.

*Gottes Segen für die Weihnachtszeit und das
Neue Jahr*

wünschen euch

Rosemarie Stresemann und das Redaktionsteam